

Der Studiendekan:  
Studentische Hilfskraft:

Prof. Dr. Ralf Junkerjürgen  
Susanne Schmidbauer

# Lehrbericht für das Studienjahr 2017/18



Universität Regensburg  
FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-  
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

## Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE ANGABEN ZUR LEHRE AN DER FAKULTÄT FÜR SPACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN.....	3
II.	ZUR BERATUNG UND BETREUUNG DER STUDIERENDEN AN DER FAKULTÄT FÜR SLK.....	6
III.	ALLGEMEINE ZAHLEN DER FAKULTÄT FÜR SLK.....	8
3.1	Studentenbestand der Fakultät für SLK im WS 17/18.....	8
3.1.1	Anzahl der Studierenden (Hauptfach) an der Fakultät für SLK im WS17/18 (Kopfzahlen).....	8
3.1.2	Verteilung der Studierenden nach Fachsemestern im WS 17/18.....	8
3.1.3	Verteilung Männlich-Weiblich WS 17/18.....	9
3.1.4	Anzahl ausländischer Studierender im WS 17/18 an der Fakultät für SLK.....	9
3.1.5	Verhältnis Inländer/Ausländer im WS 17/18 an der Fakultät für SLK.....	10
3.1.6	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fakultät für SLK vom WS 05/06 bis zum WS 17/18 (Kopfzahlen).....	10
3.2	Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten WS 17/18.....	12
3.2.1	Prozentuale Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten im WS 17/18 (Kopfzahlen).....	12
3.2.2	Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten im WS 17/18 (Kopf- und Fallzahlen).....	13
3.2.3	Studierende je Professor (C3 + C4 / W3 + W2) im WS 17/18.....	14
3.2.4	Studierende je wissenschaftlicher Dienst (C2+C1, A12-A16, TV-L 13, BAT IIa-I, A13 / A14 a.Z.) im WS 17/18.....	14
IV.	KURSEVALUATION IM WS 17/18 AN DER FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN.....	15
4.1	Allgemeines.....	15
4.2	Fragebögen.....	16
4.3	Ergebnisse der Auswahlfragen.....	17
4.3.1	Auswertung Vorlesungen.....	17
4.3.2	Mittelwertvergleich Vorlesungen.....	20
4.3.3	Auswertung Seminare.....	21
4.3.4	Mittelwertvergleich Seminare.....	23
4.3.6	Mittelwertvergleich Sprachkurse.....	26
4.4	Deskriptive Daten insgesamt.....	27
4.4.1	Fachsemesterzahl.....	27
4.4.2	Studiengangverteilung.....	28
V.	Schlussbemerkung.....	29

# I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR LEHRE AN DER FAKULTÄT FÜR SPACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN<sup>1</sup>

Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ist mit 8743 Studienfällen (davon Hauptfach 4983) im Wintersemester 2017/2018 die größte der insgesamt elf Fakultäten an der Universität Regensburg.<sup>2</sup> Sie beherbergt eine beträchtliche Anzahl an Fächern, die alle durch die Aspekte ‚Sprache‘, ‚Literatur‘ und ‚Kultur‘ miteinander verbunden sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Sprachen und Kulturen Europas. Die Lehre in der Fakultät für SLK war und ist charakterisiert durch das Nebeneinander von Lehramtsstudiengängen und akademischen Studiengängen. In sechs Instituten und zwei wissenschaftlichen Einrichtungen vereint die Fakultät international sichtbare Forschung mit engagierter, interdisziplinär angelegter Lehre. Dabei tragen sowohl die engen Kooperationsbeziehungen mit Forschungsverbänden als auch das breite Spektrum an Studiengängen zur Profilbildung der Fakultät bei.

In den meisten Fächern und Instituten der Fakultät stellen die Studierenden, die ein Staatsexamen für das Lehramt anstreben, die Mehrzahl der Studienfälle. Das Lehramtsstudium ist durch die vom Kultusministerium erlassene Lehramtsprüfungsordnung (LPO) in einen festen Rahmen eingebunden, an dem sich das Lehrangebot inhaltlich und strukturell ausrichtet. Für Studierende, die ihr Studium im WS 2008/09 oder später aufnehmen, gelten die LPO I in der Fassung vom 13.3.2008 bzw. die im Jahre 2008 an der Universität Regensburg beschlossenen „renovierten“ Studienordnungen, die in einigen Fächern erhebliche Veränderungen mit sich gebracht haben. Das Lehramtsstudium wird in dieser Form auf der Basis eines vorgegebenen Kerncurriculums in modularisierter Form durchgeführt und 40 Prozent der Gesamtnote des Staatsexamens werden aus modularisierten Studienleistungen übernommen.

Auch die akademischen Studiengänge sind weiter reformiert worden. Nachdem die BA-Studiengänge der Fakultät bereits 2003 akkreditiert wurden, wurden sie in den üblichen Rhythmen erfolgreich reakkreditiert. Im Studienjahr 2017/2018 wurde das Reakkreditierungsverfahren für erste BA-Studiengänge nach den neuen Leitlinien eingeleitet. Die Master-Studiengänge waren ebenfalls Gegenstand der Akkreditierung.

Seit 2002 ist die Fakultät an dem im Rahmen des Elitenetzwerkes Bayern angebotenen Studiengang ‚Osteuropastudien‘ beteiligt. 2014 wurde der Fakultät zudem die ‚Forschungsstelle Kultur- und Kollektiwissenschaft‘ zugeordnet.

Sollten Ihnen Fehler oder Lücken im Lehrbericht auffallen, bitten wir um Rückmeldung unter:  
<http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/fakultaet/dekanat/index.html>

Die Fakultät für SLK umfasst acht Institute und Einrichtungen:

- Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Institut für Germanistik
- Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)
- Institut für Klassische Philologie
- Institut für Romanistik
- Institut für Slavistik
- Wissenschaftliche Einrichtung Bohemicum Regensburg-Passau
- Forschungsstelle Kultur- und Kollektiwissenschaft

Die Fakultät ist bemüht, ihr Angebot, um attraktive neue Studiengänge, vor allem im Master, zu erweitern. Nicht zuletzt angestoßen durch die Ausschreibung der sog. Wanka-Professuren ist ein Diskussionsprozess in

---

<sup>1</sup> Im Folgenden: SLK

<sup>2</sup> <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/fakultaet/>

Gang gesetzt worden, der zur Bildung von Arbeitsgruppen geführt hat, die neue transversale Studienangebote planen.

Als Haupt- oder als Nebenfächer können an der Fakultät für SLK zurzeit folgende Fächer gewählt werden:

### **Abschluss Bachelor**

Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft  
Amerikanistik (American Studies)  
Anglistik (British Studies)  
Deutsche Philologie  
Deutsch-Französische Studien  
Deutsch-Italienische Studien  
Deutsch-Polnische Studien  
Deutsch-Spanische Studien  
Deutsch-Tschechische Studien  
Englische Sprachwissenschaft  
Französische Philologie  
Frei Kombinierbares Nebenfach  
Griechische Philologie  
Informationswissenschaft  
Italienische Philologie  
Klassikstudien  
Lateinische Philologie  
Medieninformatik  
Medienwissenschaft  
Polnische Philologie  
Russische (Ostslavische) Philologie  
Spanische Philologie  
Südslavische (Kroatische/Serbische) Philologie  
Tschechische Philologie  
Vergleichende Kulturwissenschaft

### **Abschluss Master**

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft  
Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft  
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft  
Amerikanistik (American Studies)  
Britische Literatur- und Kulturwissenschaft (British Studies)  
Englische Linguistik (English Linguistics)  
Europäisch-Amerikanische Studien (European American Studies)  
Germanistik  
Griechische Philologie  
Informationswissenschaft  
Interkulturelle Europa-Studien  
Lateinische Literaturwissenschaft  
Medieninformatik  
Osteuropastudien (Elitenetzwerk Bayern)  
Ost-West-Studien

Romanische Kulturräume  
Slavistik  
Speech Communication and Rhetoric  
Vergleichende Kulturwissenschaft

### **Abschluss Staatsexamen Lehramt**

Deutsch  
Englisch  
Französisch  
Griechisch  
Italienisch  
Lateinisch  
Russisch  
Spanisch  
Tschechisch (Erweiterungsfach)

### **Zertifikate aus Zusatzstudien**

Deutsch als Fremdsprache (DaF)  
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)  
Mehrsprachigkeitsberatung  
Bohemicum  
Hungaricum  
Regionalkompetenzen (Kompetenzen für die bayerisch-tschechische Grenzregion)  
Rumaenicum  
Slovakicum

## II. ZUR BERATUNG UND BETREUUNG DER STUDIERENDEN AN DER FAKULTÄT FÜR SLK

### I) vor Studienbeginn

Alle Institute bieten zweimal im Jahr für interessierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe ein ca. einwöchiges Schnupperstudium an.

### II) zu Studienbeginn

#### **Änderung einfügen und Infos ergänzen von allg. Studienberatung**

Alle Institute bieten vor Aufnahme des Semesterbetriebs Einführungsveranstaltungen an, in denen die Studienanfänger die wichtigsten Informationen zum Studienbetrieb erhalten. Je nach Fach werden gesonderte Informationsveranstaltungen für die einzelnen Studiengänge und -abschnitte in den Lehramts, Bachelor- und Master-Angeboten angesetzt.

### III) während des Studiums

Das Kernelement des allgemeinen Betreuungs- und Beratungsangebotes sind nach wie vor die Sprechstunden. Alle Lehrenden bieten während der Vorlesungszeit regelmäßig Sprechstunden im Umfang von üblicherweise ein bis zwei Stunden pro Woche an. In der vorlesungsfreien Zeit finden die Sprechstunden in nicht so dichter, aber doch regelmäßiger Folge statt. Ebenso wird inzwischen ein großer Teil an Beratungsanliegen der Studierenden auf dem elektronischen Wege in Form von E-Mails erledigt. Alle Institute bieten für zentrale einführende Lehrveranstaltungen des Grundstudiums begleitende Tutorien zur Vertiefung des Stoffs an. Außerdem werden die Coaching-Möglichkeiten der das Lehrveranstaltungsangebot begleitenden Internetplattform (GRIPS) vermehrt genutzt.

In allen Instituten gibt es zudem spezielle Fachberater, sowohl für die einzelnen Fächer als auch für die Teilgebiete. In der Germanistik ist für Hauptfachstudierende ein Orientierungsgespräch mit studienberatendem Charakter ein obligatorischer Bestandteil der modularisierten Zwischenprüfung.

An allen Instituten wurden durch das QUIRL-Programm (Fördermittel des Bundes und der Länder) und über Studienbeiträge finanzierte Studiengangskoordinator(inn)enstellen eingerichtet, die für Studierende zentrale Anlaufstellen in organisatorischen Fragen darstellen; diese Serviceleistung hat sich mittlerweile bestens bewährt. Im Institut für Romanistik betreuen spezielle Mitarbeiter die ausländischen Erasmus-Studenten. Für die Studierenden der internationalen Studiengänge gibt es mehrmals pro Semester Treffen mit den betreuenden Dozenten. Außerdem sind mit Fördergeldern des DAAD studentische Mentorate eingerichtet worden. Für die internationalen Studiengänge gibt es vielfach systematische internationale Tandemangebote. Für Studierende in Bachelor-Studiengängen, die einen biografischen Bezug zu einem anderen Land haben, wird seit dem im WS 2009/10 am Institut für Slavistik ein Secondos-Programm angeboten, das den Studierenden ein Auslandsstudium und einen parallelen Abschluss an einer Universität im Land ihrer Herkunft ermöglicht. Die meisten Institute bieten ferner durch Tutorien oder spezielle Angebote gezielte Hilfestellung bei technischen Fragen wie der Abfassung schriftlicher Arbeiten an, der Literaturrecherche etc.

#### **IV) gegen Ende des Studiums**

Die internationalen Studiengänge der Romanistik bieten über einen studentischen Verein eine Beratung hinsichtlich der künftigen Berufsplanung an. Das Career-Center bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Berufseinstieg sowie einen Bewerbungsmappencheck an.

#### **V) Informationsmedien**

In diesem Zusammenhang kommt den Internetseiten der Institute eine große Bedeutung zu, die für Studierende und Studieninteressenten gewöhnlich die erste und zentrale Anlaufstelle für Informationen zu Studienstrukturen und zum Lehrangebot darstellen. Sie werden regelmäßig ergänzt und überarbeitet. Dort finden sich grundsätzliche Informationen zum Personalbestand und Lehrangebot und zu Studienordnungen wie auch Mitteilungen der Lehrstühle, Job- und Praktikumsvermittlung etc.

Eine zentrale Rolle spielen weiterhin die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse. Diese werden den Studierenden am Ende einer Vorlesungszeit für das jeweils kommende Semester elektronisch (HIS LSF) zugänglich gemacht. Sie enthalten nicht nur Informationen über Anforderungsprofile und Lernziele der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie Literaturhinweise für die vorbereitende Lektüre, sondern in der Regel auch allgemeine Informationen zu den Studiengängen, z. T. in Form von ‚frequently asked questions‘ (FAQs).

### III. ALLGEMEINE ZAHLEN DER FAKULTÄT FÜR SLK

#### 3.1 Studentenbestand der Fakultät für SLK im WS 17/18

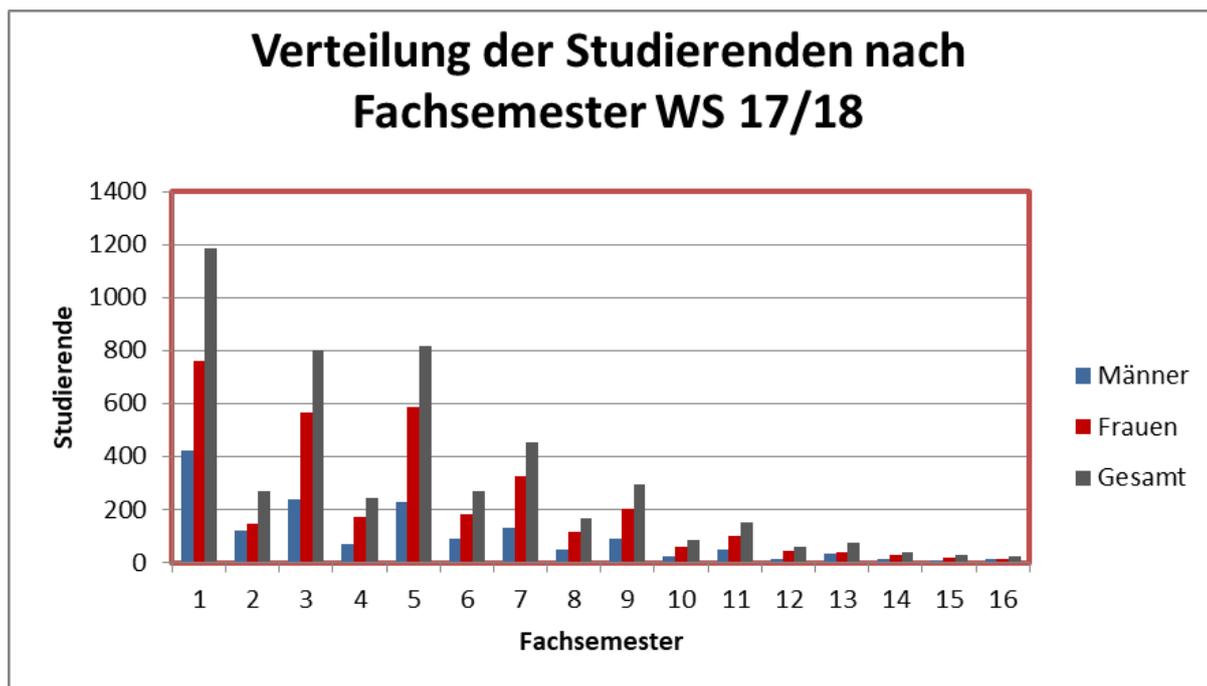
##### 3.1.1 Anzahl der Studierenden (Hauptfach) an der Fakultät für SLK im WS17/18 (Kopfzahlen)<sup>3</sup>

Verteilung nach Fachsemester (Inländer und Ausländer)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	Gesamt
<b>Männer</b>	425	124	239	71	229	91	130	48	92	24	52	14	36	14	11	13	1613
<b>Frauen</b>	761	146	565	173	589	181	327	119	203	61	100	46	42	27	18	12	3370
<b>Gesamt</b>	1186	270	804	244	818	272	457	167	295	85	152	60	78	41	29	25	4983

Die Gesamtanzahl der Studierenden ist von 5.097 im WS 16/17 auf 4.983 im WS 17/18 gesunken. Im Vergleich zum Wintersemester 15/16 ist eine Differenz von 274 zu konstatieren.

##### 3.1.2 Verteilung der Studierenden nach Fachsemestern im WS 17/18



<sup>3</sup> Sämtliche statistischen Zahlen (soweit nicht anders angegeben) stammen von der Verwaltungswebpage der Universität Regensburg. <http://www-verwaltung.uni-regensburg.de/StuDat.htm>

### 3.1.3 Verteilung Männlich-Weiblich WS 17/18

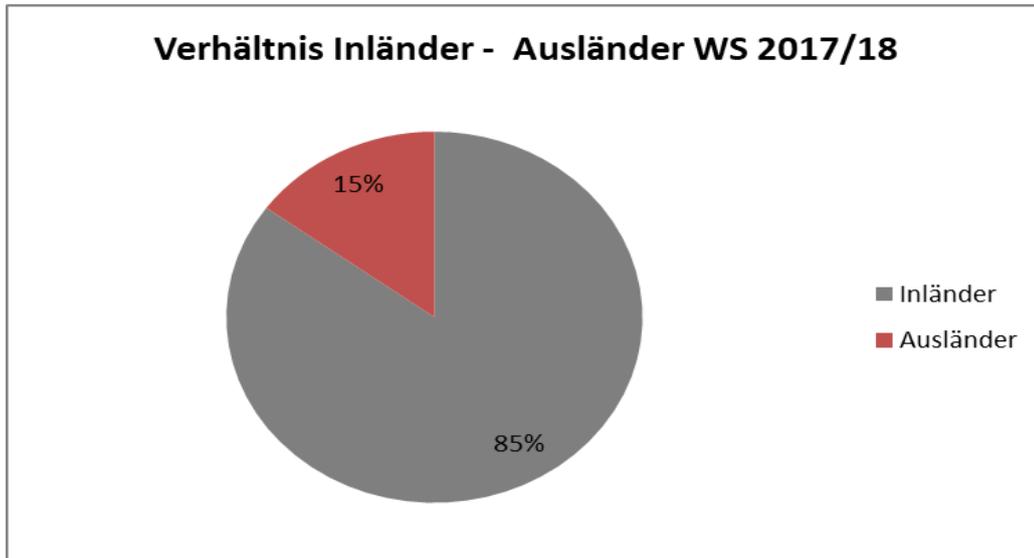


Die Verteilung zwischen Männern und Frauen blieb im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum konstant (2016/17: 69:31).

### 3.1.4 Anzahl ausländischer Studierender im WS 17/18 an der Fakultät für SLK

Ausländische Studierende nach Fachsemester																	
Geschlecht	Anzahl	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	> 15
<b>Männer</b>	<b>261</b>	77	54	26	13	61	6	10	6	5	0	0	0	2	0	1	0
<b>Frauen</b>	<b>485</b>	82	31	74	32	174	20	40	6	10	5	5	0	1	3	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>746</b>	159	85	100	45	235	26	50	12	15	5	5	0	3	3	3	0

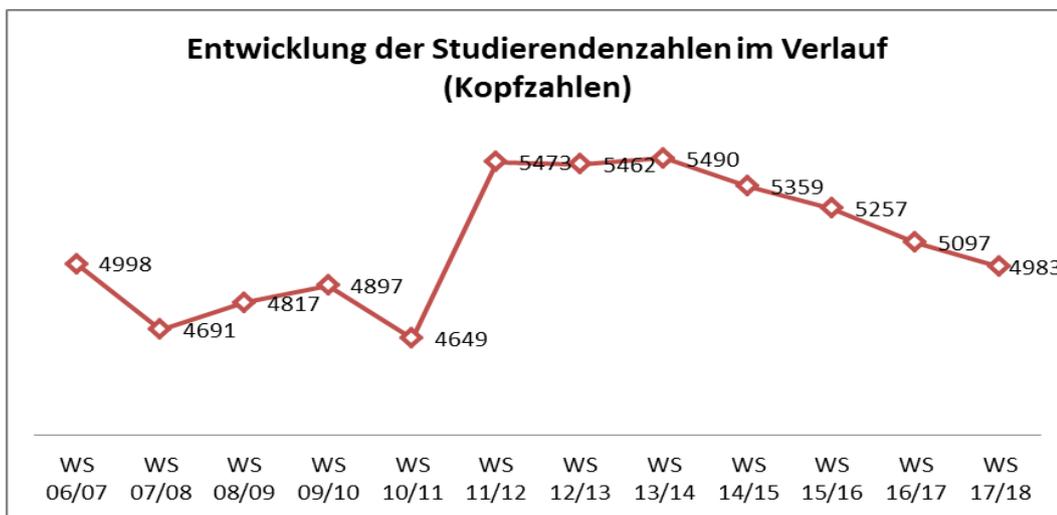
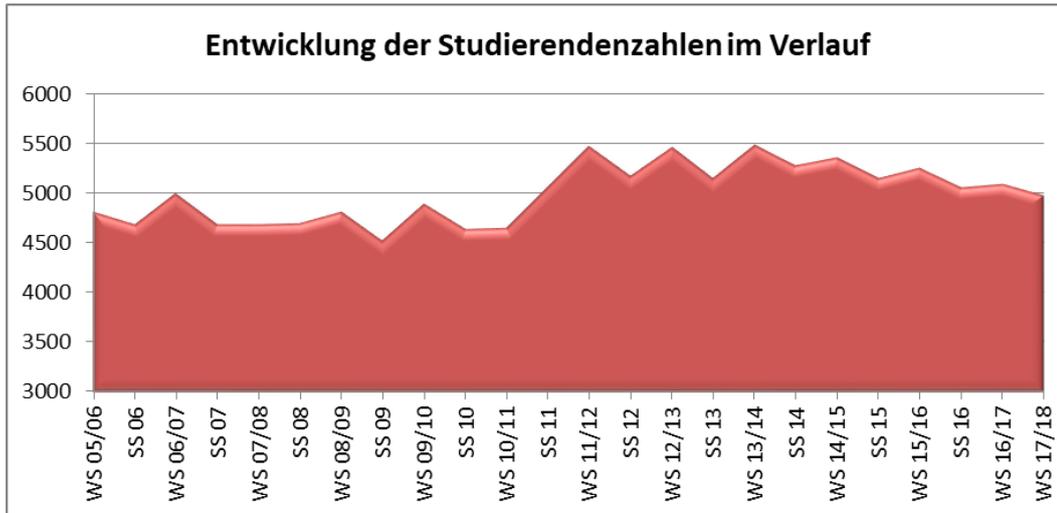
### 3.1.5 Verhältnis Inländer/Ausländer im WS 17/18 an der Fakultät für SLK



Im WS 17/18 blieb das Verhältnis zwischen inländischen und ausländischen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (16/17: 86:14).

### 3.1.6 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fakultät für SLK vom WS 05/06 bis zum WS 17/18 (Kopfzahlen)

Anzahl der Studierenden											
WS 05/06	SS 06	WS 06/07	SS 07	WS 07/08	SS 08	WS 08/09	SS 09	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11
4813	4686	4998	4692	4691	4694	4817	4521	4897	4637	4649	5069
WS 11/12	SS 12	WS 12/13	SS 13	WS 13/14	SS 14	WS 14/15	SS 15	WS 15/16	SS 16	WS 16/17	WS 17/18
5473	5176	5462	5153	5490	5286	5359	5156	5257	5063	5097	<b>4983</b>



Im WS 99/00 wurden Studiengebühren für Zweitstudiengänge eingeführt. Daher lässt sich ab diesem Zeitraum von tatsächlichen Studierendenzahlen ausgehen, so dass die Zunahme der Studierendenzahlen in den folgenden Jahren eine reale Zunahme anzeigt. Vom WS 03/04 bis zum WS 06/07 nahmen die Studierendenzahlen stetig zu. Im SS 07 wurden im Freistaat Bayern Studienbeiträge in Höhe von 500 Euro auch für das Erststudium eingeführt. Die Auswirkungen zeigen sich in einem Rückgang der Studierendenzahlen, wenn auch in verhältnismäßig geringem Ausmaß.

Deutlich erkennbar war und ist in der Lehre der Institute das Bemühen vieler fortgeschrittener Studierender, nun möglichst bald den Abschluss zu erreichen. Die Zahl der VerfasserInnen von Abschlussarbeiten und der AbsolventInnen ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen und bedingte damit eine wachsende Belastung primär der ProfessorInnen.

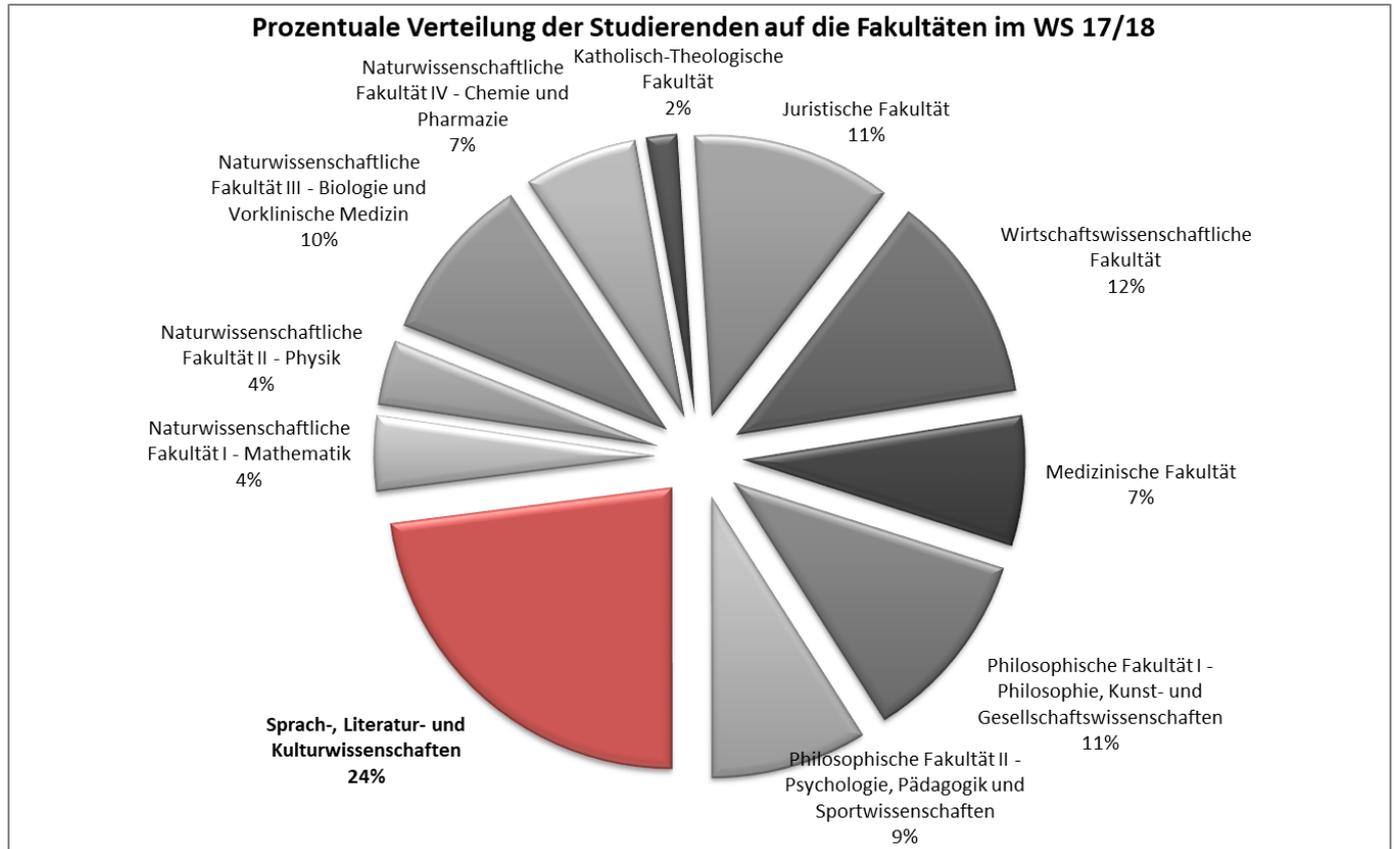
Seit dem Einschnitt im WS 07/08 lässt sich wieder eine stetige Zunahme der Studierenden beobachten. Der doppelte Abiturjahrgang und das Ende der Wehrpflicht wirkt sich auf die Studierendenzahlen im WS 11/12 stark aus, wobei schon im SS 11 ein relativ starker Zuwachs verzeichnet wurde.

Der Wegfall der Studiengebühren im WS 13/14 machte sich nicht bemerkbar.

Die Studierendenzahlen im WS 15/16 sind im Vergleich zu beiden Vorjahren erstmals wieder leicht rückläufig. Auch im WS 17/18 ist eine geringe Abnahme der Studierendenzahl zu verzeichnen.

### 3.2 Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten WS 17/18

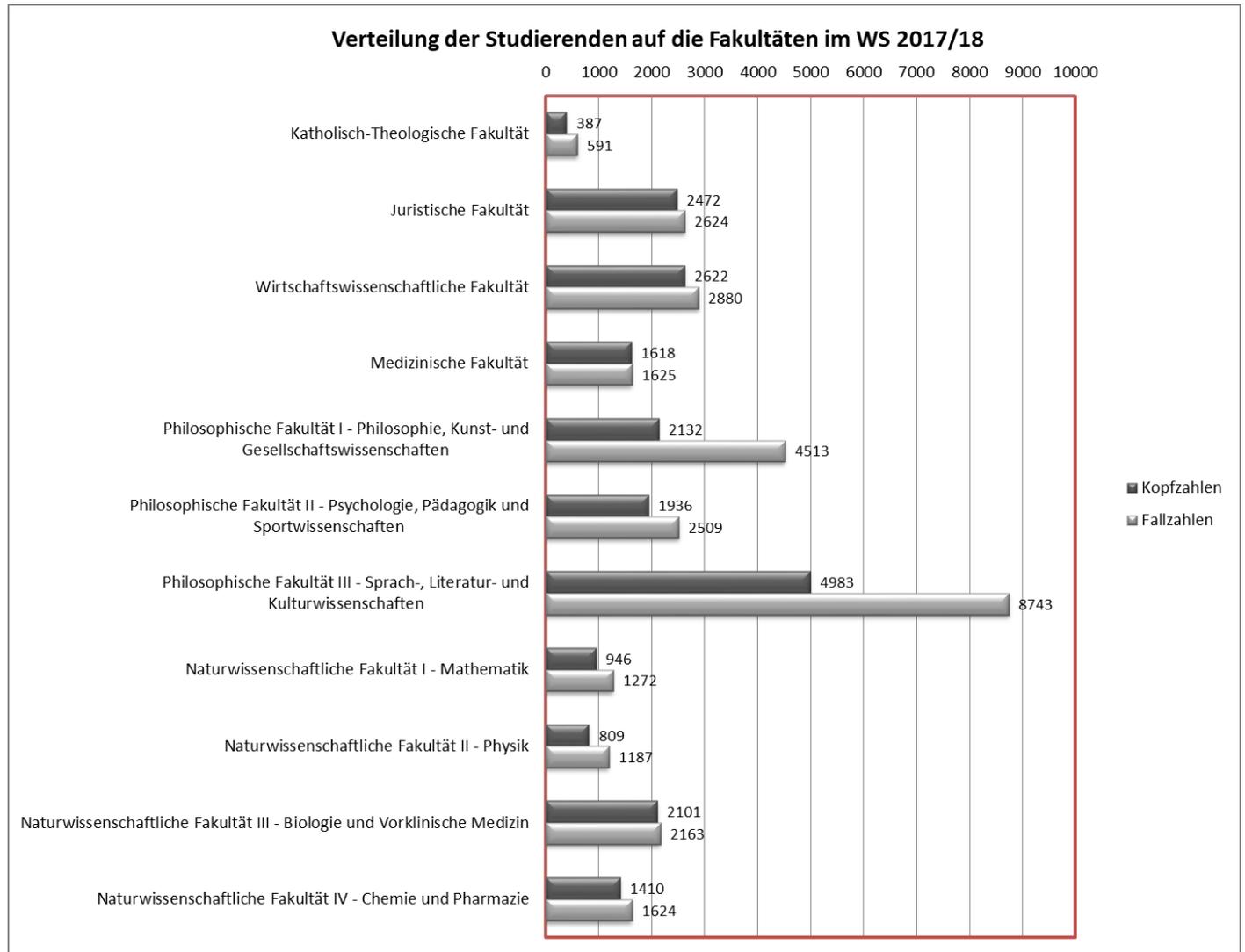
#### 3.2.1 Prozentuale Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten im WS 17/18 (Kopfzahlen)



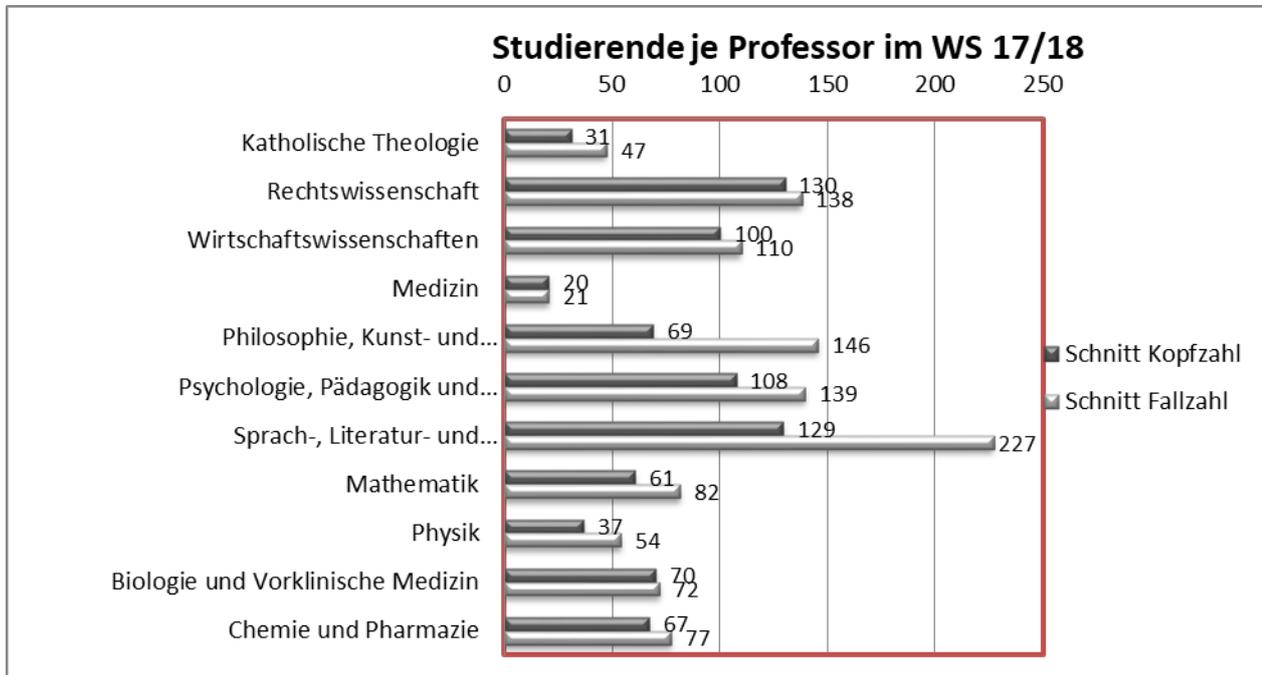
Trotz des Rückgangs von 28% (2014) auf 24% im WS 17/18 bleibt der Anteil der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der höchste an der Universität Regensburg. Im Vergleich zum WS 16/17 (24%) ist keine Veränderung zu konstatieren.

### 3.2.2 Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten im WS 17/18 (Kopf- und Fallzahlen)

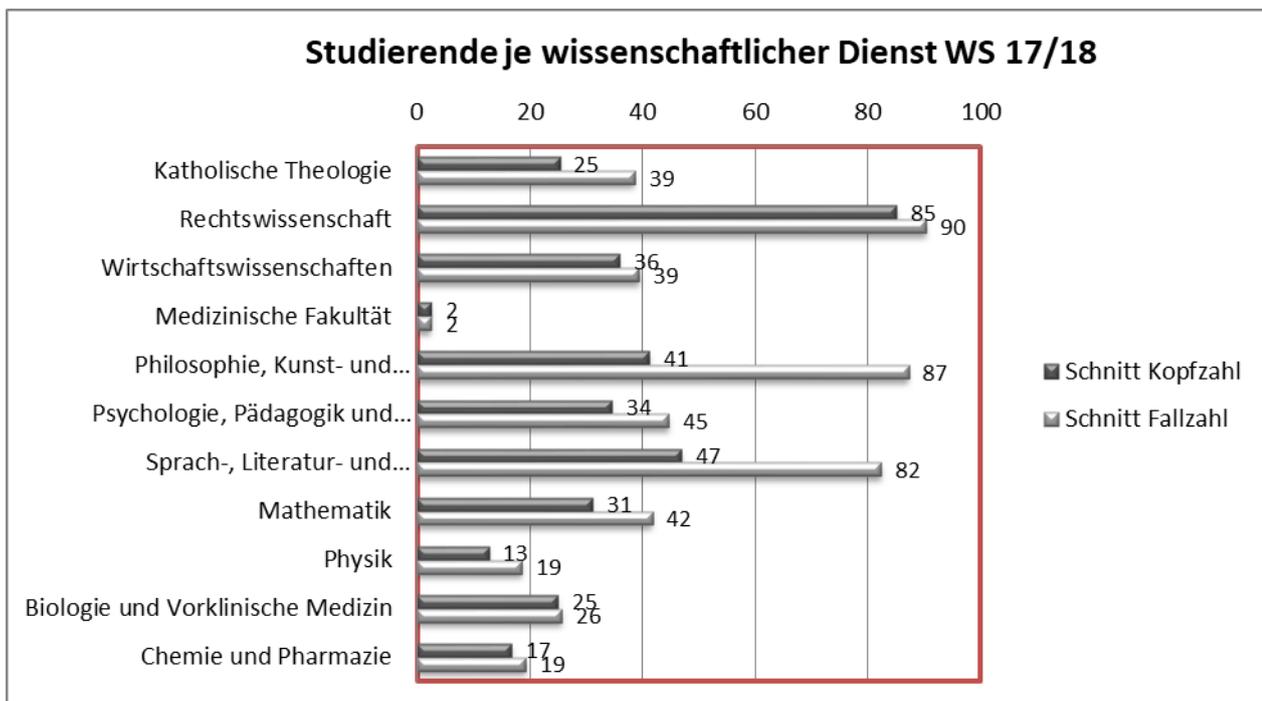
Gemäß der Statistik des Studentenbestands (siehe nächste Tabelle) nach Studienfällen (Fallzahlen) erreicht der Anteil der Fakultät für SLK (8743 von 29.731) am Studentenbestand im WS 17/18 29,41%. Der Anteil der Fakultät SLK am Gesamtbestand ist im Vergleich mit dem WS 16/17 (29,71) um 0,30% gefallen. Im SS 05 lag der Anteil allerdings noch bei lediglich 26,48%.



### 3.2.3 Studierende je Professor (C3 + C4 / W3 + W2) im WS 17/18



### 3.2.4 Studierende je wissenschaftlicher Dienst (C2+C1, A12-A16, TV-L 13, BAT IIa-I, A13 / A14 a.Z.) im WS 17/18



## IV. KURSEVALUATION IM WS 17/18 AN DER FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR- UND KULTUR-WISSENSCHAFTEN

### 4.1 Allgemeines

Ende März 2015 wurde der Universität Regensburg als zweiter Universität in Bayern das offizielle Gütesiegel des deutschen Akkreditierungsrates für ihr Qualitätsmanagementsystem in Studium und Lehre zuteil. Auf Basis der vorgelegten Unterlagen hat die Akkreditierungskommission von ACQUIN am 31. März 2016 die zunächst temporäre Akkreditierung bis zum 30. September 2021 prolongiert. Alle Studiengänge, die den internen Qualitätssicherungsverfahren bereits unterzogen wurden, sind damit akkreditiert. Neben der Konzeptevaluation und der Studiengangsevaluation ist die Lehrevaluation von entscheidender Bedeutung.<sup>4</sup>

In Anlehnung an die universitäre Evaluationsordnung wurde am 14.12.2009 durch einen Fakultätsratsbeschluss festgelegt, dass pro Studienjahr mindestens eine Veranstaltung pro Dozent an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften papiergestützt evaluiert werden soll. Die Fragebögen werden dann in Zusammenarbeit mit dem Team des Qualitätsmanagements über die neue Evaluationssoftware „EvaSys“ ausgewertet. Im WS 15/16 wurde elektronisch evaluiert, um Personal- und Papierkosten zu reduzieren. Dies wurde im WS 16/17 nochmals erprobt und dann dem Fakultätsrat zum Änderungsbeschluss vorgelegt. Der Beschluss umfasste folgende Punkte und setzt das Verfahren zur Umsetzung der Evaluationsordnung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft vom WS 09/10 folgendermaßen fort:

- 1) Evaluiert werden soll jedes Jahr im Wintersemester eine Veranstaltung pro Dozent (Mitte bis Ende des Semesters).
- 2) Die Institute werden zu Beginn des Semesters aufgefordert, eine Liste mit den zu evaluierenden Veranstaltungen zu erstellen (Dozent, Veranstaltungstitel, Veranstaltungstyp, Teilnehmerzahl).
- 3) Seit WS 2014/15 werden die Evaluationsbögen aus Kostengründen und zur Schonung der Umwelt nicht mehr ausgedruckt, sondern online in den Veranstaltungen ausgefüllt. Für die Evaluierenden werden TAN-Nummern erstellt und an sie ausgegeben.
- 4) Während die Auswertung sonst zeitnah per Scanner erfolgte, kann sie nun technisch gesehen unmittelbar nach dem Ausfüllen der Bögen erstellt und an die Dozierenden weiter geleitet werden. Dies hat den Vorteil, dass die Ergebnisse in der Regel im noch laufenden Semester mit den Veranstaltungsteilnehmern besprochen werden können.
- 5) Die Daten stehen dem Studiendekanat zur Erstellung des nicht personenbezogenen Lehrberichts zur Verfügung.
- 6) Sollten die Evaluationen darauf aufmerksam machen, dass die Lehrkompetenz verbessert werden könnte, werden in Einzelfällen von Seiten des Studiendekanats analysierende Beratungsgespräche durchgeführt. Sollte die Lehrkompetenz generell nur durchschnittlich beurteilt werden, bemüht sich die Fakultät um die Erhöhung des Angebots hochschuldidaktischer Kurse.

Im WS 09/10 wurde mit Hilfe von zwei Fragebogentypen für Vorlesung und Seminar evaluiert. Die einzelnen Fragen, die auf ältere Evaluationsentwürfe und Erfahrungswerte zurückgehen, spiegeln die Eigenheiten der beiden Lehrveranstaltungstypen; sie werden unten näher beschrieben. Größtenteils sind die Fragen auf einer Skala zwischen 1 und 5 zu beantworten, wobei die einzelnen Werte als Einschätzung zwischen „trifft zu“ und

---

<sup>4</sup> Für weitere Informationen: <http://www.uni-regensburg.de/qualitaetsmanagement/>

„trifft nicht zu“ zu interpretieren sind. Daneben erlauben offene Fragen den Studierenden, ihren Dozenten jeweils einzelfallbezogene Hinweise zu geben.

Im WS 10/11 wurde nach Rücksprache mit den Dozenten ein weiterer Fragebogen speziell für sprachpraktische Kurse entworfen, um somit dem besonderen Anforderungsprofil derartiger Kurse auch im Evaluationsprozess genauer entsprechen zu können.

Der jährlich erstellte Lehrbericht fasst die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen der Fakultät zusammen und bietet somit den einzelnen Dozenten ein Anhaltspunkt, wie ihre Veranstaltungen im Vergleich zur gesamten Fakultät stehen.

Das System gibt zunächst jedem Kursleiter die Möglichkeit, seine Veranstaltungen bewerten zu lassen und bietet darüber hinaus auch allgemeine Ergebnisse auf Instituts- und Fakultätsebene, ohne zusätzliche Kosten zu verursachen. Die Grenzen des Systems liegen darin, keine relationalen Datensätze erstellen zu können. Das bedeutet, dass man nicht sagen kann, ob z. B. ein Unterschied in der Beurteilung zwischen männlichen und weiblichen Studenten bei bestimmten Fragen vorhanden ist. Andererseits wird somit die Anonymität der Teilnehmer gewahrt, da einige evaluierte Veranstaltungen von weniger als zehn Personen besucht wurden. Die digitale Form wurde eingeführt, weil nur so die Anonymität der Studierenden sicher gewahrt bleibt.

In der folgenden Darstellung werden die Gesamtergebnisse der drei Fragebogentypen für die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften aufgeführt. Sie umfasst alle evaluierten Kurse der Fakultät im Wintersemester 17/18. Der Teil der Fragebögen für die frei formulierbaren Antworten wird nicht aufgeführt, da diese nur den Kursleitern dienen und wegen der sehr zahlreichen und unterschiedlichen Einträge den Rahmen des Berichts bei weitem überschreiten.

## 4.2 Fragebögen

Für jede Veranstaltungsart (Vorlesung, Seminar, Sprachkurs) gibt es jeweils einen eigenen Fragebogen. Die drei Fragebogentypen unterscheiden sich hinsichtlich der Fragestellungen und deren Quantität.

Alle drei Fragebogentypen untergliedern sich in zwei Teile:

	<b>Abschnitt</b>	<b>Inhalte</b>	
<b>1.</b>	Deskriptive Daten	a	Studiengang
		b	Fachsemester
<b>2.</b>	Auswahlfragen	I	Fragen zur Lehrveranstaltung
		II	Fragen zum Dozenten
		III	Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden
		IV	Frage zum Arbeitsaufwand
		V	Gesamteindruck (mit 2 offenen Fragestellungen)

Die Beantwortung der Fragen erfolgt auf einer 5-Punkte-Skala, wobei die einzelnen Skalenwerte folgenden Antworten entsprechen:

Fragebogen	Note
Trifft zu	1
Trifft eher zu	2
Trifft teilweise zu	3
Trifft eher nicht zu	4
Trifft nicht zu	5
keine Angabe	x

## 4.3 Ergebnisse der Auswahlfragen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Evaluationen des letzten Wintersemesters für jeden Veranstaltungstyp den einzelnen Fragen nach aufgeschlüsselt, wobei jeweils die Mittelwerte aller eingegangenen Antworten zu einer Frage dargestellt werden.

Da mit „keine Angabe“ beantwortete Fragen nicht gezählt werden, unterscheidet sich die jeweils angegebene Anzahl von Antworten.

Aufgrund der Umstellung der Fragebögen im Zuge der Neueinführung der Evaluationssoftware „Evasys“ werden nur bei identischen Fragen die Vergleichswerte aus den vergangenen Semestern dargestellt.

### 4.3.1 Auswertung Vorlesungen

Die einzelnen Evaluationsergebnisse (Anzahl der Antworten n und Mittelwerte mw) in den zu bewertenden Vorlesungen der vergangenen zwei Semester einschließlich der des Wintersemesters 17/18.

Vorlesungen	WS 17/18		WS 16/17		WS 15/16	
	n	mw	n	mw	n	mw
<b>FRAGEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG</b>						
<b>1. Die Lernziele der Veranstaltung sind mir bekannt</b>	<b>878</b>	<b>1,7</b>	642	1,7	824	1,8
<b>2. Ich finde die Veranstaltung ist klar strukturiert</b>	<b>879</b>	<b>1,8</b>	641	2	822	1,9
<b>3. Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden</b>	<b>877</b>	<b>2,1</b>	635	2,1	820	2,1
<b>4. Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich</b>	<b>828</b>	<b>2,2</b>	595	2,2	764	2,2
<b>5. Die Inhalte der Veranstaltung werden durch praktische Beispiele veranschaulicht</b>	<b>867</b>	<b>1,7</b>	631	1,8	809	1,9
<b>6. Die Inhalte der Veranstaltung sind auf die Inhalte der ande-</b>	<b>726</b>	<b>2,1</b>	516	2,2	652	2,2

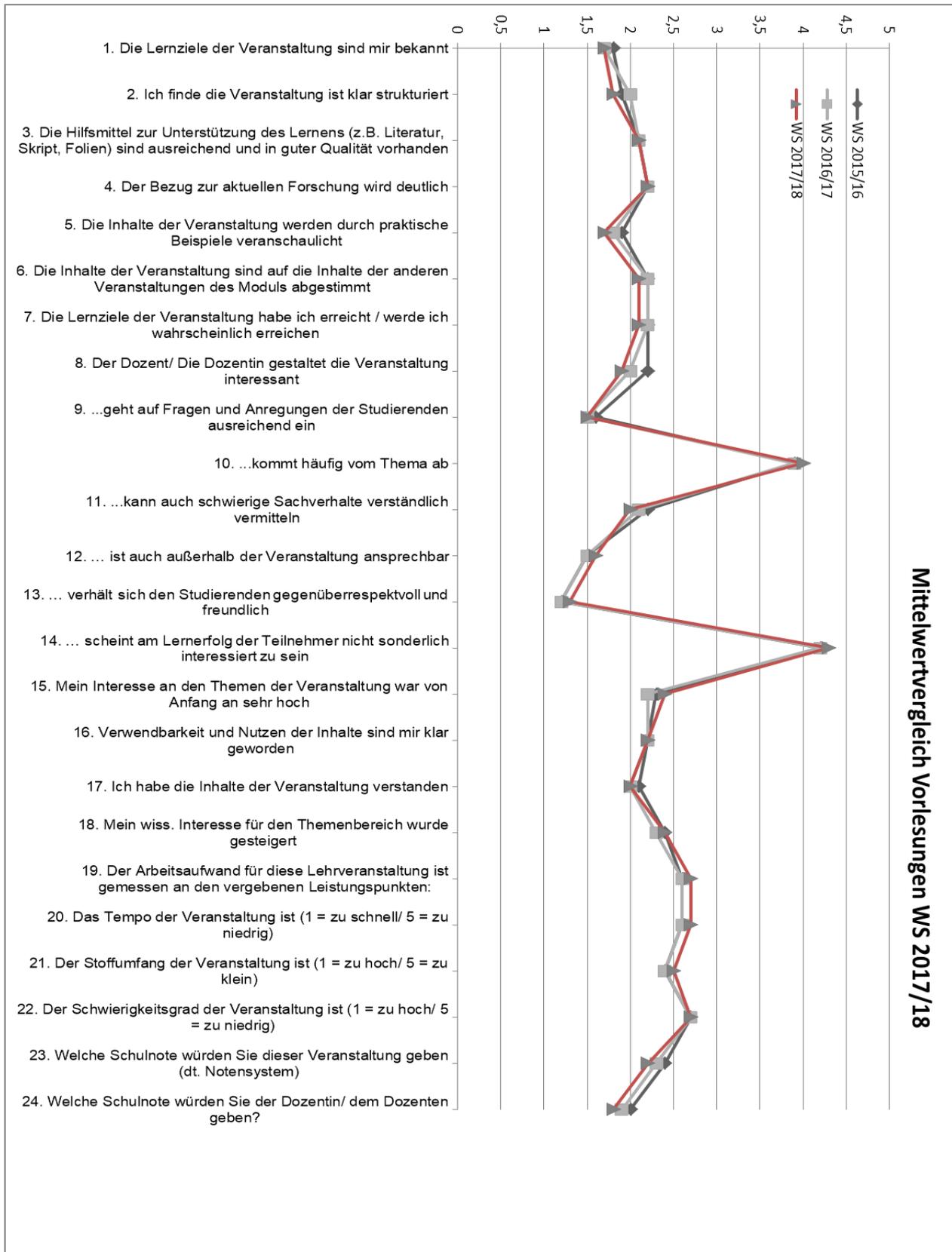
ren Veranstaltungen des Moduls abgestimmt						
7. Die Lernziele der Veranstaltung habe ich erreicht / werde ich wahrscheinlich erreichen	824	2,1	614	2,2	768	2,2
<b>DIE DOZENTIN / DER DOZENT</b>						
1. Gestaltet die Veranstaltung interessant	878	1,9	639	2	821	2,2
2. Geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein	818	1,5	617	1,5	768	1,6
3. Kommt häufig vom Thema ab	868	4	629	3,9	816	3,9
4. Kann auch schwierige Sachverhalte verständlich vermitteln	857	2	630	2,1	802	2,2
5. Ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar	559	1,6	428	1,5	464	1,5
6. Verhält sich den Studierenden gegenüber respektvoll und freundlich	874	1,3	639	1,2	812	1,2
7. Scheint am Lernerfolg der Studierenden nicht sonderlich interessiert zu sein	831	4,3	608	4,2	772	4,2
<b>FRAGEN ZUM LERNERFOLG UND ZUM STUDIERENDEN</b>						
1. Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch	873	2,4	638	2,2	817	2,3
2. Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden	876	2,2	635	2,2	816	2,2
3. Ich habe die Inhalte der Veranstaltung verstanden	875	2	638	2	818	2,1
4. Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert	860	2,4	630	2,3	806	2,4
<b>ARBEITSAUFWAND</b>						
1. Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten: (ein Leistungspunkt entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand inkl. Selbststudium von 25 bis 30 Stunden) (1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)	850	2,7	617	2,6	781	2,6
2. Das Tempo der Veranstaltung ist (1 = zu schnell / 5 = zu langsam)	847	2,7	626	2,6	802	2,6
3. Der Stoffumfang der Veranstaltung ist (1 = zu groß / 5 = zu klein)	858	2,5	628	2,4	806	2,4
4. Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist (1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)	851	2,7	623	2,7	799	2,7

<b>GESAMTEINDRUCK</b>						
<b>1. Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben (dt. Notensystem)</b>	<b>878</b>	<b>2,2</b>	644	2,3	826	2,4
<b>2. Welche Schulnote würden Sie der Dozentin / dem Dozenten geben</b>	<b>877</b>	<b>1,8</b>	644	1,9	825	2

Insgesamt wurden 25 Vorlesungen evaluiert.

Es bleibt festzuhalten, dass sich im Vergleich zum WS 16/17 der Gesamteindruck für das WS 17/18 mit den Werten 2,2 für die Veranstaltung bzw. 1,8 für die Dozenten um jeweils 0,1 verbessert hat. Im Vergleich zum WS 15/16 haben sich die Werte für beide Items sogar um 0,2 verbessert. Die Fragen zur Lehrveranstaltung im Allgemeinen wurden fast alle um mind. 0,1 positiver bewertet als im WS 16/17.

### 4.3.2 Mittelwertvergleich Vorlesungen



Im Vergleich zum WS 16/17 sind die Mittelwerte der Erhebung relativ konstant.

### 4.3.3 Auswertung Seminare

Die einzelnen Evaluationsergebnisse (Anzahl der Antworten n und Mittelwerte mw) in den zu bewertenden Seminaren der vergangenen zwei Semester einschließlich der des Wintersemesters 17/18.

Seminare	WS 17/18		WS 16/17		WS 15/16	
	n	mw	n	mw	n	mw
<b>FRAGEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG</b>						
<b>1. Die Lernziele der Veranstaltung sind mir bekannt</b>	<b>1728</b>	<b>1,5</b>	2070	1,5	2758	1,6
<b>2. Ich finde die Veranstaltung ist klar strukturiert</b>	<b>1726</b>	<b>1,6</b>	2070	1,6	2758	1,7
<b>3. Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion</b>	<b>1721</b>	<b>1,7</b>	2062	1,8	2736	2
<b>4. Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden</b>	<b>1706</b>	<b>1,8</b>	2041	1,7	2722	1,9
<b>5. Die (Haus-)Aufgaben (Referat, Hausarbeit, Sonstiges) tragen zum besseren Verständnis der Inhalte bei</b>	<b>1632</b>	<b>1,8</b>	1918	1,8	2492	1,8
<b>6. Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich</b>	<b>1586</b>	<b>2,1</b>	1841	2,1	2490	2,2
<b>7. Die Kursinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht</b>	<b>1688</b>	<b>1,6</b>	2016	1,6	2708	1,7
<b>8. Die Inhalte sind auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt</b>	<b>1389</b>	<b>2</b>	1726	2	2288	2,1
<b>9. Die Inhalte der einzelnen Sitzungen sind an den Lernzielen orientiert</b>	<b>1661</b>	<b>1,6</b>	1970	1,6	2607	1,7
<b>DIE DOZENTIN / DER DOZENT</b>						
<b>1. Nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen</b>	<b>1724</b>	<b>1,2</b>	2066	1,2	2751	1,3
<b>2. Gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich</b>	<b>1710</b>	<b>2</b>	2045	2	2732	2,1
<b>3. Gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen</b>	<b>1623</b>	<b>1,7</b>	1937	1,7	2469	1,9
<b>4. Vermittelt auch schwierige Sachverhalte verständlich</b>	<b>1694</b>	<b>1,7</b>	2035	1,7	2705	1,8
<b>5. Ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar</b>	<b>1461</b>	<b>1,3</b>	1725	1,3	2330	1,4
<b>6. Schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre</b>	<b>1709</b>	<b>1,9</b>	2057	1,8	2749	1,9

<b>FRAGEN ZUM LERNERFOLG UND ZUM STUDIERENDEN</b>						
<b>1. Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch</b>	<b>1718</b>	<b>2,3</b>	2057	2,2	2743	2,3
<b>2. Verwendbarkeit und Nutzen der Inhalte sind mir klar geworden</b>	<b>1718</b>	<b>1,9</b>	2055	1,9	2743	1,9
<b>3. Ich habe die Inhalte der Veranstaltung verstanden</b>	<b>1715</b>	<b>1,8</b>	2062	1,7	2751	1,7
<b>4. Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen</b>	<b>1708</b>	<b>1,3</b>	2044	1,4	2681	1,5
<b>5. Mein Referat / meine Hausarbeit hat zum besseren Verständnis des Stoffes beigetragen</b>	<b>1240</b>	<b>1,7</b>	1484	1,8	1845	1,7
<b>6. Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert</b>	<b>1682</b>	<b>2,2</b>	2001	2,2	2669	2,2
<b>ARBEITSAUFWAND</b>						
<b>1. Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten: (ein Leistungspunkt entspricht einem Gesamtaufwand inkl. Selbststudium von 25 bis 30 Stunden)(1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)</b>	<b>1653</b>	<b>2,7</b>	1959	2,7	2476	2,7
<b>2. Das Tempo der Veranstaltung ist (1 = zu schnell / 5 = zu langsam)</b>	<b>1671</b>	<b>2,8</b>	2008	2,9	2719	2,9
<b>3. Der Stoffumfang der Veranstaltung ist (1 = zu groß / 5 = zu klein)</b>	<b>1674</b>	<b>2,7</b>	2008	2,7	2708	2,7
<b>4. Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist (1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)</b>	<b>1685</b>	<b>2,8</b>	2014	2,8	2704	2,9
<b>GESAMTEINDRUCK</b>						
<b>1. Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben (dt. Notensystem)</b>	<b>1729</b>	<b>2</b>	2070	2	2761	2,1
<b>2. Welche Schulnote würden Sie der Dozentin / dem Dozenten geben</b>	<b>1727</b>	<b>1,6</b>	2070	1,6	2758	1,7

Für die Seminare kann auf Grund der höheren Rücklaufquote und der absoluten Beteiligung von einer besseren Repräsentativität der Ergebnisse als bei den Vorlesungen ausgegangen werden. Insgesamt wurden 134 Umfragen generiert.

Bei den Seminaren zeigen sich außerordentlich erfreuliche Ergebnisse. Gesamtnoten von 2 für die Beurteilung von Seminaren und besonders der Wert 1,3 bei der Frage nach möglicher Selbstbeteiligung im Seminar durch die Studierenden deuten an, dass die Studierenden der Fakultät für SLK das Lehrangebot der Fakultät qualitativ überwiegend als gut einschätzen. Hier ist im Vergleich zum WS 15/16 eine Verbesserung von 0,2 zu konstatieren.

Am bemerkenswertesten und besten sind wohl die Beurteilungen der Dozenten: der Wert 1,2 bei der Frage nach der Berücksichtigung individueller Meinungen und Fragen von Seiten der Studierenden und auch der Wert 1,3 bei der Frage nach der Erreichbarkeit der Dozenten sind ein eindeutiges Anzeichen für die sehr gute Betreuung durch die Dozenten an der Fakultät für SLK. Auch die Gesamtschulnote von 1,6 für alle Dozenten der Fakultät spricht für

sich. Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum blieben die Werte konstant positiv. Hinsichtlich der Fragen zu den Lehrveranstaltungen kann konstatiert werden, dass jedes einzelne Item im Vergleich zum letzten Erhebungsjahr positiver evaluiert worden ist. Angesichts der möglichen Streubreite der Werte und der bekannten Tatsache, dass derartige quantitative Erhebungen bei hohen Probandenzahlen deutlich zum Mittelwert tendieren, sind derart, fast abstrichlos, ideale Beurteilungen für den Durchschnitt aller Dozenten der Fakultät, die sich der Evaluation unterzogen haben, über alle Fächer hinweg bemerkenswert und außerordentlich erfreulich. Man darf sie als Zeichen nicht nur der hohen Qualifikation der Mitarbeiter der Fakultät und der Qualität der Lehre, sondern auch als Anzeichen der intensiven Bemühungen um eine beständige Verbesserung der Lehre werten.

#### 4.3.4 Mittelwertvergleich Seminare



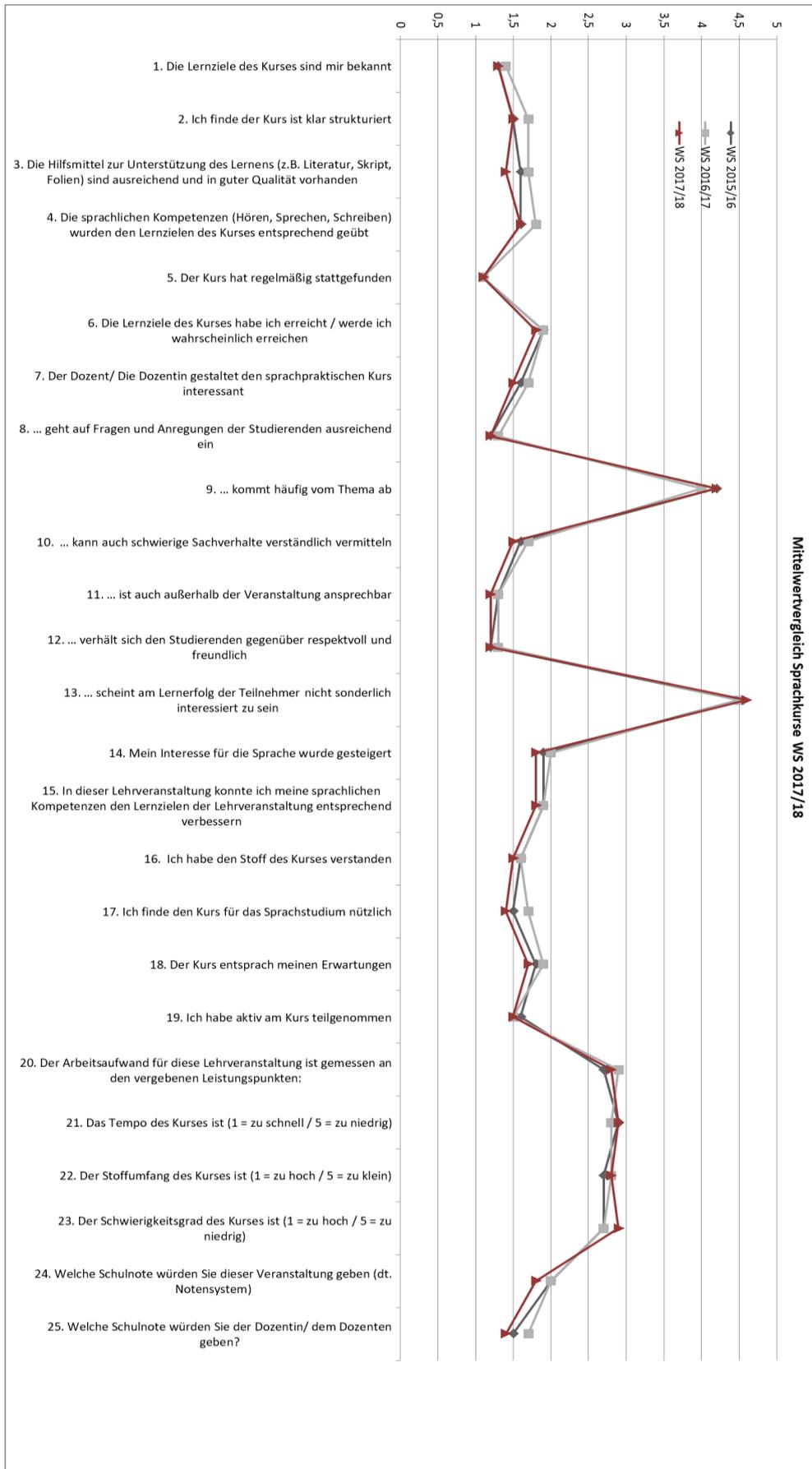
### 4.3.5 Auswertung Sprachkurse

Die einzelnen Evaluationsergebnisse in den zu bewertenden sprachpraktischen Kursen des vergangenen Wintersemesters 17/18.

SPRACHPRAKTISCHE KURSE	WS 17/18		WS 16/17		WS 15/16	
	n	mw	n	mw	n	mw
<b>FRAGEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG</b>						
1. Die Lernziele des Kurses sind mir bekannt und klar	341	1,3	310	1,4	442	1,3
2. Ich finde der Kurs ist klar strukturiert	340	1,5	312	1,7	443	1,5
3. Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden	339	1,4	305	1,7	439	1,6
4. Die sprachlichen Kompetenzen (Hören, Sprechen, Schreiben) wurden den Lernzielen des Kurses entsprechend eingeübt	339	1,6	307	1,8	424	1,6
5. Der Kurs hat regelmäßig stattgefunden	340	1,1	311	1,1	441	1,1
6. Die Lernziele des Kurses habe ich erreicht / werde ich wahrscheinlich erreichen	334	1,8	305	1,9	432	1,9
<b>FRAGEN ZUM DOZENTEN</b>						
1. Gestaltet den sprachpraktischen Kurs interessant	340	1,5	312	1,7	441	1,6
2. Geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein	340	1,2	308	1,3	442	1,2
3. Kommt häufig vom Thema ab	337	4,2	305	4	434	4,2
4. Kann auch schwierige Sachverhalte verständlich vermitteln	338	1,5	312	1,7	438	1,6
5. Ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar	275	1,2	241	1,3	350	1,3
6. Verhält sich den Studierenden gegenüber respektvoll und freundlich	340	1,2	311	1,3	440	1,2
7. Scheint am Lernerfolg der Teilnehmer nicht sonderlich interessiert zu sein	338	4,6	303	4,5	436	4,5
<b>FRAGEN ZUM LERNERFOLG UND ZUM STUDIERENDEN</b>						
1. Mein Interesse für die Sprache wurde gesteigert	333	1,8	304	2	429	1,9
2. In dieser Lehrveranstaltung konnte ich meine sprachlichen Kompetenzen den Lernzielen der Lehrveranstaltung entsprechend verbessern	337	1,8	304	1,9	427	1,9
3. Ich habe den Stoff des Kurses verstanden	340	1,5	311	1,6	440	1,6

<b>4. Ich finde den Kurs für das Sprachstudium nützlich</b>	<b>337</b>	<b>1,4</b>	304	1,7	435	1,5
<b>5. Der Kurs entsprach meinen Erwartungen</b>	<b>333</b>	<b>1,7</b>	305	1,9	430	1,8
<b>6. Ich habe aktiv am Kurs teilgenommen</b>	<b>340</b>	<b>1,5</b>	306	1,5	440	1,6
<b>ARBEITSAUFWAND</b>						
<b>1. Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten: (ein Leistungspunkt entspricht einem Gesamtaufwand inkl. Selbststudium von 25 bis 30 Stunden) (1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)</b>	<b>331</b>	<b>2,8</b>	302	2,9	424	2,7
<b>2. Das Tempo des Kurses ist (1 = zu schnell / 5 = zu langsam)</b>	<b>332</b>	<b>2,9</b>	304	2,8	432	2,9
<b>3. Der Stoffumfang des Kurses ist (1 = zu groß / 5 = zu klein)</b>	<b>333</b>	<b>2,8</b>	306	2,8	431	2,7
<b>4. Der Schwierigkeitsgrad des Kurses ist (1 = zu hoch / 5 = zu niedrig)</b>	<b>337</b>	<b>2,9</b>	307	2,7	430	2,7
<b>GESAMTEINDRUCK</b>						
<b>1. Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung geben (dt. Notensystem)</b>	<b>341</b>	<b>1,8</b>	312	2	445	2
<b>2. Welche Schulnote würden Sie der Dozentin / dem Dozenten geben</b>	<b>341</b>	<b>1,4</b>	311	1,7	445	1,5

### 4.3.6 Mittelwertvergleich Sprachkurse



Die Mittelwerte des WS 17/18 sind im Vergleich mit den Werten aus dem WS 16/17 relativ konstant. Bei den sprachpraktischen Kursen lassen sich erfreuliche Ergebnisse eruieren. Insgesamt wurden 37 Umfragen erstellt.

Ein Mittelwert von 1,8 auf die Frage, ob durch den Kurs das Interesse des Einzelnen für die jeweilige Sprache gesteigert werden konnte ist durchaus respektabel. Auch der Gesamtwert von 1,7 für die Beurteilung der Dozenten und besonders der Wert 1,1 bei der Regelmäßigkeit, mit der die Veranstaltung stattgefunden hat, sprechen für die hohe Qualität der Lehre an der Fakultät für SLK - auch und gerade im Bereich der Sprachen.

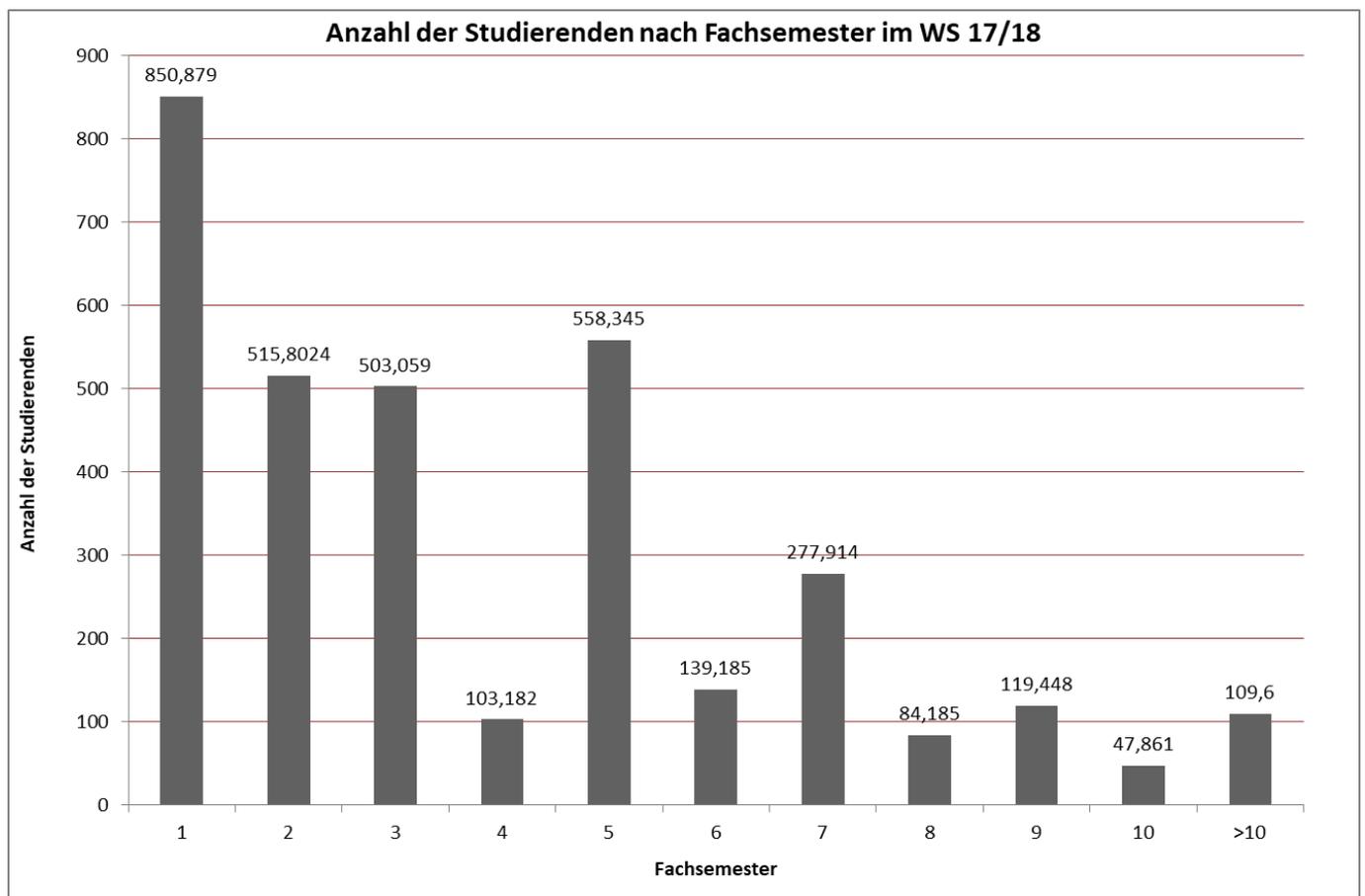
Die bezüglich des Arbeitsaufwands der Studierenden ermittelten Werte sind bei allen vier ermittelten Parametern (Arbeitsaufwand -0,1, Tempo +0,1, Stoffumfang +/-0, Schwierigkeitsgrad +0,2) im Vergleich zu den Werten des Vorjahres, relativ konstant.

Sehr erfreulich sind die Parameter bezüglich des Gesamteindrucks. So bewerten die Studenten die Veranstaltung im Schnitt mit 1,8 und den Dozenten mit 1,4.

## 4.4 Deskriptive Daten insgesamt

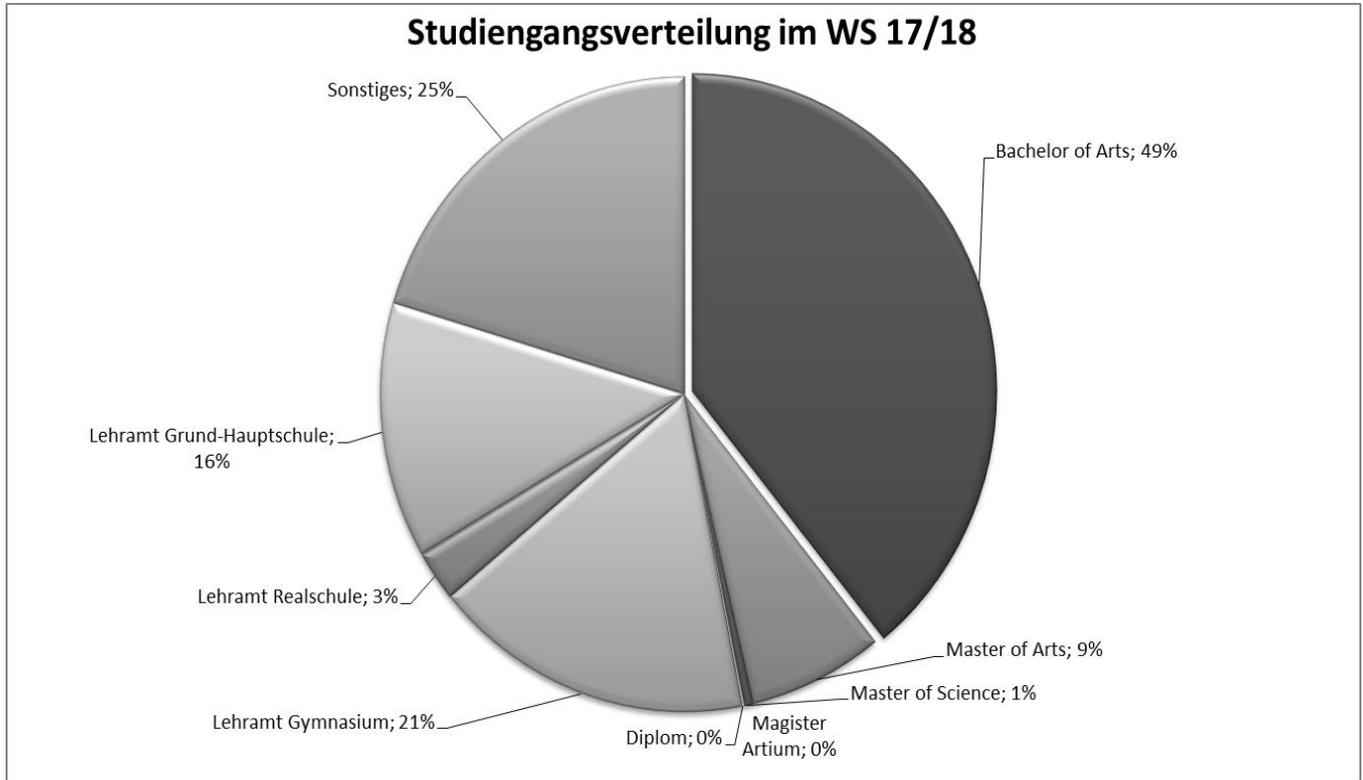
Im Folgenden wird eine Übersicht über die deskriptiven Daten der Evaluation im WS 17/18 gegeben. Die Ergebnisse sind die kumulierten Antworten aus allen beantworteten Fragebögen.

### 4.4.1 Fachsemesterzahl



## 4.4.2 Studiengangverteilung

Bei der Studiengangwahl sind Mehrfachnennungen möglich. Ein immer größer werdender Anteil stammt aus den Bachelorstudiengängen.



## V. Schlussbemerkung

Die Fakultät für SLK erbringt in der Universität durch ihre Größe, sowohl was die Studierendenzahlen als auch die Anzahl der Studiengänge und der angebotenen Lehrveranstaltungen angeht, einen erheblichen und überdurchschnittlichen Anteil an Leistung in der universitären Lehre. Trotz der daraus resultierenden schwierigen Rahmenbedingungen (hohe Teilnehmerzahlen in Lehrveranstaltungen, hoher Planungs- und Organisationsbedarf) geschieht dies in geplanter und strukturierter Form und auf der Grundlage und in reflektierter Umsetzung der einschlägigen gesetzlichen Vorgaben und Studienordnungen. Gleichzeitig bemüht sie sich beständig um die Verbesserung der Studienbedingungen und der Studienpraxis und profiliert sich in der Studienreform.

Aus dem Konglomerat der aufwändig erhobenen Daten und Ergebnisse lässt sich deduzieren, dass die Fakultät für SLK fortwährend konstituierende Qualitätsmerkmale der Lehre (Internalisierung, Synthese von Lehre und Forschung, Praxisangebote im Studium, Akquisition von Schlüsselqualifikationen, interdisziplinäre Konzipierung der Veranstaltungen, Inklusion neuer didaktischer Elemente und multimedialer Komponenten) verfolgt und diese Desiderate mit Erfolg erfüllt.

Summa summarum kann auf der oben detailliert dargelegten Grundlage der Ergebnisse der Evaluationen festgehalten werden, dass diese sehr eindeutigen und äußerst positiven Ergebnisse sowohl die hohe Qualität der Lehre an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften als auch die Resultate des fortschreitenden Bemühens um deren systematische Verbesserung überzeugend attestieren.